

Inhalt

I. Konturen der Epoche	7
1. Historische Eingrenzung	7
2. Epochen-Begriffe	9
3. Die Jahrhundertwende als Beginn der Moderne	10
II. Forschungsbericht	12
1. Historischer Überblick	12
2. Zur Frage der Kontexte	15
3. Kulturwissenschaftliche Perspektiven	16
III. Kontexte	19
1. Modernisierung und Urbanisierung	19
2. Neue Medien: Photographie und Kino	25
3. Sozialer Wandel und neue Mentalitäten	29
4. Epistemologischer Paradigmenwechsel: Wissenschaften um 1900	36
5. Ernst Machs Theorie der Empfindungen	40
6. Psychologie und Psychoanalyse	43
IV. Aspekte und Geschichte der Literatur	48
1. Grundzüge der Großstadtliteratur	48
2. Anfänge der „Kino-Debatte“	56
3. Körper- und Geschlechterkonzepte in der Literatur	60
4. Literatur und Wissen	63
5. Impressionismus, „Subjektzerfall“ und Sprachkritik	67
6. Psychoanalyse und „Junges Wien“	77
7. Aufbruch und Dekadenz – das Janusgesicht der Moderne	84
V. Einzelanalysen repräsentativer Werke	89
1. Materialisierte Sprache. Stefan George: <i>Das Jahr der Seele</i> (1897) und Christian Morgenstern: <i>Galgenlieder</i> (1905)	89
2. Literatur als Beobachtungsexperiment. Arthur Schnitzler: <i>Leutnant Gustl</i> (1900) und <i>Reigen</i> (1903)	99
3. Poetik der Krise. Hugo von Hofmannsthal: <i>Ein Brief</i> (1902)	112
4. Ästhetik der Aufmerksamkeit. Robert Musil: <i>Die Verwirrungen des Zöglings Törleß</i> (1906)	121
5. „Prüfung am Wirklichen“. Rainer Maria Rilke: <i>Briefe über Cézanne</i> (1907), <i>Neue Gedichte</i> (1907) und <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i> (1910)	130

Literaturverzeichnis	146
Personenregister	156
Sachregister	158